
6181/J XXVII. GP

Eingelangt am 09.04.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Sabine Schatz, GenossInnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend das Nowotny-Gedenken am Wiener Zentralfriedhof 2020

In der Vergangenheit versammelten sich am Wiener Zentralfriedhof FPÖ-Politiker, Rechtsextreme und Neonazis um dem NS-Offizier und Fliegerpiloten der deutschen Wehrmacht Walter Nowotny zu huldigen – und meist rund um das Gedenken an die Opfer der Novemberpogrome. Nowotnys Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof wurde vor Jahren bereits aberkannt, weil er als glühender Anhänger Hitlers galt. Die Teilnahme div. FPÖ-Politiker stellt „eine Kontaktpflege zum äußerst rechten Rand“¹ dar.

Zu den Gästen der Veranstaltung, die regelmäßig – aber immer zu verschiedenen Terminen – stattfindet, zählten in den letzten Jahren unter anderem der mehrfach verurteilte Neonazi Gottfried Küssel und der Identitären-Chef Martin Sellner. 2018 sollen etwa die freiheitlichen Wiener Landtagsabgeordneten Wolfgang Jung, Johann Herzog und Wolfgang Irschi, der FPÖ-Bezirksrat und "Zur Zeit"-Herausgeber Walter Seledec sowie zahlreiche Mitglieder deutschnationaler Burschenschaften teilgenommen haben². Andreas Peham, der Rechtsextremismus-Experte des DÖW, sagte über das Treffen in der Tageszeitung „Der Standard“: „Wie jedes Jahr zeigte sich am Grab des NS-Heroen, wie verschwommen die Grenze zwischen Neonazismus und FPÖ nach wie vor ist“³.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

¹ <http://derstandard.at/2000091156329/FPOe-Politiker-gedenken-erneut-Nowotny-Fliegerpilot-der-Nazis>, abgerufen am 13. November 2018

² <http://derstandard.at/2000091156329/FPOe-Politiker-gedenken-erneut-Nowotny-Fliegerpilot-der-Nazis>, abgerufen am 13. November 2018

³ <http://derstandard.at/2000091156329/FPOe-Politiker-gedenken-erneut-Nowotny-Fliegerpilot-der-Nazis>, abgerufen am 13. November 2018

Anfrage

- 1) Ist in ihrem Vollziehungsbereich bekannt, wann sich Neonazis und Rechtsextreme im Jahr 2020 am Grab Walter Nowotnys treffen, um dem NS-Offizier zu gedenken?
- 2) Ist das Nowotny-Gedenken 2020 als politische Veranstaltung gemäß Versammlungsgesetz angemeldet worden?
a) Wenn ja, wann?
- 3) Waren BeamtInnen des BVT/LVT bzw. der Landespolizeidirektion Wien vor Ort um die Versammlung zu beobachten?
a) Wenn ja, wie viele?
- 4) Ist in Ihrem Vollziehungsbereich bekannt, ob die Abstands-Regeln und andere Vorschriften im Kontext der Corona-Krise eingehalten wurden?
- 5) In der Anfragebeantwortung 2321/AB vom 21.01.2019 zur Anfrage 2323/J (XXVI.GP) der Abgeordneten Sabine Schatz heißt es: „Welche Rolle das jährliche Gedenken an den Offizier darüber hinaus für die rechtsextreme und neonazistische Szene spielt, ist den Staatsschutzbehörden nicht bekannt.“ Sind diesbezüglich im Jahr 2020 neue Ermittlungsschritte in Ihrem Ressort gesetzt worden?
a) Wenn ja, welche?
b) Wenn nein, warum nicht?
- 6) In der Anfragebeantwortung 2321/AB vom 21.01.2019 zur Anfrage 2323/J (XXVI.GP) der Abgeordneten Sabine Schatz heißt es: „Die Sicherheitsbehörden haben im Rahmen des vorbeugenden Schutzes von Rechtsgütern gemäß § 22 Abs. 2 Sicherheitspolizeigesetz für die Sicherheit dieses Totengedenkens Sorge zu tragen, da es in der Vergangenheit bereits zu Störaktionen gekommen ist.“ Ist es im Jahr 2020 zu solchen sog. „Störaktionen“ gekommen?
- 7) Seit wann war ihr Vollziehungsbereich über das Treffen im Jahr 2020 informiert?
- 8) Gibt es Kontakte zwischen Ihrem Vollziehungsbereich und dem Vollziehungsbereich des Bundesministers für Landesverteidigung bzw. den Organen seines Vollziehungsbereiches ob Angehörige des Bundesheeres oder des Heeresabwehramtes an der Nowotny-Gedenkveranstaltung im Jahr 2020 teilgenommen haben?
- 9) Wie hoch ist der von der Republik gemäß Kriegsgräberfürsorgegesetz geleistete Betrag zur Erhaltung des Grabes von Walter Nowotny im Jahr 2020?
a) An wen wurde der Betrag konkret ausgezahlt?

- 10) Verfügen Sie in ihrem Vollziehungsbereich über Informationen darüber, ob politische MandatarInnen auf Gemeinde-, Landes-, oder Bundesebene, die somit Personen öffentlichen Interesses sind, am „Nowotny-Gedenken“ 2020 teilgenommen haben?